

## Fortbildung „Schule der Zukunft – abwarten und reagieren oder agieren und selbst gestalten – Schulmanagement 4.0“

Es gibt ganz unterschiedliche grundsätzliche Einstellungen, wie man zur Schulgestaltung steht:

- (A) Schule steht unter der Aufsicht der Länder und der entsprechenden Ämter** - man kann da sowieso nicht viel selbst anders machen. Wir sind doch abhängig von unseren Vorgesetzten. (Schulverwaltungs-Ansatz)
- (B) Schule hat so viele neue Aufgaben** - Wie soll ich das alles schaffen? Wie sind dafür völlig überfordert und zu sehr gestresst. (Mitleids- / Resignationsansatz)
- (C) Schule hat die Hauptaufgabe guten Unterricht zu machen** - alles andere ist nachrangig. Im Mittelpunkt steht bei uns der einzelne Schüler. (pädagogischer Ansatz)
- (D) Schule ist ein gemeinsamer kollegialer Prozess** - nur die Mehrheit des Kollegiums kann die Schulgestaltung bestimmen. (Kollegialer Ansatz)
- (E) Schule ist meine Schule** - als Schulleiter kann und muss ich letztlich doch alles selbst entscheiden. (Schulleitungs-Ansatz)
- (F) Schule hat eine eigene Kultur** - die hat sich über Jahre so entwickelt. (Prozess-Ansatz)
- (G) Schule hat schon so viele Neuerungen im Laufe der Zeit hinter sich** - da sollten wir lieber auch weiterhin in Ruhe einfach besser abwarten. (Abwarten-Ansatz)
- (H) Schule steht im Wettbewerb und hat viele Herausforderungen zu meistern** - wir stellen uns diesen Aufgaben und freuen uns darauf, unsere Schule selbstverantwortlich gestalten zu können! So können wir jedenfalls unsere Interessen gezielt einbringen und unsere Schule gemeinsam profiliert gestalten. (selbstverantwortlicher Ansatz)

....natürlich sind das alles idealtypische Grundauffassungen und Selbstverständnisse, die so extrem kaum vorkommen. Meistens sind es ja "Mischformen", die in unterschiedlichen Situationen dann deutlich werden. Sie spiegeln aber Ihre grundsätzliche Haltung wieder und die sollten Sie sich überlegen: "Was ist mir - ist uns grundsätzlich wichtig? Wie wollen wir unsere Schule eigentlich grundsätzlich gestalten?" Wenn Sie "dauernd hind und herspringen" und in jeder Situation einen neuen Standpunkt vertreten, werden sich die unterschiedlichen Wirkungen der einzelnen Ansätze gegenseitig aufheben und widersprechen. Sie verunsichern alle Beteiligten und erzielen letztlich nicht das gewünschte Ergebnis. Sie müssen sich entscheiden!

### Schulmanagement 4.0

Schule gestalten, lenken und entwickeln - auf die Herausforderungen der Zukunft ausrichten

*Überall um uns herum sind Krisen und Konflikte. Die Probleme und Krisen der Welt und unserer Gesellschaft sind „explodiert“ und nicht mehr nachvollziehbar – sie schaffen eine immense Verunsicherung und Ängste. Neuerungen bringen disruptive Veränderungen – und wir stehen erst am Anfang. Wie gehen wir mit den vielfältigen und komplexen neuen Anforderungen der Zukunft um? Digitalisierung – Heterogenität – Dichotomie unserer Gesellschaft – Unsicherheiten... Was tun? Es geht um eine dreifache Herausforderung:*

- *Schule muss ihre Schülerinnen und Schüler pädagogisch darauf vorbereiten.*
- *Das erfordert, dass sich das Kollegium vorbildlich und lernbereit darauf einstellt.*
- *Das wiederum erfordert eine aktive und selbstbewusste Schulleitung und ein Schulmanagement 4.0, das das alles verbindet und verantwortlich organisiert.*

**Termin**

Montag, 26.10.2020, 09.00 – 16.30 Uhr

**Dozent**

Gerhard Regenthal

**Ort**

WWU Weiterbildung, Münster

**Teilnahmeentgelt**

99,00 €